

## **Umfeld der Schule**

Das Gymnasium Odenthal ist Teil des Schulzentrums der Gemeinde Odenthal, gelegen zwischen Köln, Leverkusen und Bergisch Gladbach.

Diese geografische Nähe zu Städten mit international tätigen Unternehmen, mit weltweiten geschäftlichen Beziehungen, vor allem auch mit Lateinamerika, bedeutet für das Fach Spanisch am Gymnasium Odenthal den besonderen Ansporn, einen vielseitigen Zugang zur spanischsprachigen Welt zu schaffen. Indem so die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Handeln im privaten und beruflichen Leben ermöglicht werden, kommt das Gymnasium Odenthal den Wünschen zahlreicher Eltern und Schülerinnen und Schülern aus der Region nach.

## **Aufgaben und Ziele des Faches Spanisch am Gymnasium Odenthal**

„Spanisch ist Amts- und Verkehrssprache in zahlreichen internationalen Organisationen, ist Welthandelsprache und wird von mehr als 400 Millionen Menschen als Mutter- und Zweitsprache gesprochen“.<sup>1</sup>

Vor diesem Hintergrund ist auch am Gymnasium Odenthal der Spanischunterricht in besonderer Weise dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Der Spanischunterricht berücksichtigt global bedeutende, aber auch regional begrenzte soziale, kulturelle, politische und wirtschaftliche Themen und deren Darstellung in spanischsprachigen Texten und Medien. Die Beschäftigung mit der spanischen Kultur soll Freude an der spanischen Sprache und am Sprachenlernen hervorrufen und die Motivation verstärken, sich auch außerhalb der Schule mit „Sprache“ und „Kultur“ zu beschäftigen. Diesem letzten Zweck dient auch das regelmäßige außerschulische Angebot in der Jahrgangsstufe 11 zu einer mehrtägigen Studienfahrt in die spanische Hauptstadt Madrid. Gemäß den Zielvorgaben des Kernlehrplans NRW erreichen die Schülerinnen und Schüler am Ende der Einführungsphase (Jahrgangsstufe 10) die Niveaustufe A2 und am Ende der Qualifikationsphase (Jahrgangsstufe 12) die Niveaustufe B1/B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR).

## **Unterrichtsbedingungen**

Für die Jahrgänge der Mittel- und Unterstufe wird jedes Schuljahr eine Arbeitsgemeinschaft mit 2 Unterrichtsstunden / Woche angeboten.

Ab der Jahrgangsstufe 10 ist Spanisch als reguläres Unterrichtsfach mit 4 Wochenstunden wählbar. Dieses Angebot ist besonders für zu uns kommende Realschüler eine gute Möglichkeit, gegebenenfalls die zweite obligatorische Fremdsprache zu erlernen.

Jedes Jahr entscheiden sich zwischen 40 und 50 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 für dieses Fach, sodass stets auf jeden Fall 2 Kurse eingerichtet werden. Diese beiden Kurse bleiben regelmäßig bis zum Abitur bestehen.

Spanisch wird in Einzel- und Doppelstunden zurzeit von 3 Lehrkräften erteilt.

Der Spanischunterricht findet in Klassenräumen mit (teilweise) digitalen Tafeln und OHP statt. Außerdem verfügt die Schule über aktuelle (ausleihbare) spanische Sprachzeitungen, zahlreichen aktuellen DVD's mit Spielfilmen und Dokumentarbeiträgen in spanischer Sprache, transportablen Video- und DVD-Abspielgeräten /Laptops.

---

<sup>1</sup> Kernlehrplan für die Sek. II Gymnasium NRW, Spanisch.

## **Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

### **Überfachliche Grundsätze:**

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### **Fachliche Grundsätze:**

15. Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
16. Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
17. Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
18. Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechansätze geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
19. Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den

Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.

20. Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
21. Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
22. Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
23. Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
24. Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.